



## Presseinformation

Franz X. Hebenstreit, Pressesprecher  
Tel.: 0043 676 848 790 737  
franz.hebenstreit@naturimgarten.at

### Augen auf beim Erdenkauf

Endlich liegt der Frühling in der Luft und der Beginn der Gartensaison ist schon zum Greifen nah. Ganz oben auf der To-Do-Liste steht bei Gartenfans um diese Jahreszeit vor allem der Kauf von Pflanz- und Anzucherde. Kaum bewusst ist vielen bei der Kaufentscheidung der Zusammenhang zwischen der Füllung des eigenen Balkonkisterls und dessen Klimawirkung. Herkömmliche handelsübliche Erden können nämlich bis zu 90% Torf enthalten, selbst Bio-Erden sind nicht immer torffrei, sondern oft nur torf reduziert. Ein Sack mit 40 Litern Torferde verursacht jedoch so viel CO<sub>2</sub>-Ausstoß wie eine 50 km weite Autofahrt. Durch den Abbau von Torf werden zudem wertvolle Lebensräume vernichtet. Wer klimaclever Gärtnern und dabei die Artenvielfalt schützen will, sollte deshalb ausschließlich zu Erden mit dem Aufdruck „torffrei“ greifen.

„Der Fachhandel bietet ein breites Sortiment an hochqualitativen, torffreien Substraten für den Privatgartenbereich an. Achten Sie beim Einkauf der Pflanzerde darauf, dass auf der Verpackung das Wort ‚torffrei‘ angeführt ist. Diese Erden sind häufig mit dem Umweltzeichen oder dem ‚Natur im Garten‘ Gütesiegel gekennzeichnet. Sie garantieren den Verzicht auf Torf in Erdmischungen und somit den Schutz der gefährdeten Moore“, erläutert DI Katja Batakovic, fachliche Leiterin der Aktion „Natur im Garten“.

#### Substrate selbst mischen

Sie können Ihr Pflanzsubstrat auch selbst mischen: für eine kostengünstige, nährstoffarme Aussaaterde wird Gartenerde (z.B. vom Maulwurfshügel), mit reifem Kompost und Quarzsand (Sandkisten-Spielsand ist ungeeignet) zu gleichen Teilen gemischt. Für normale Pflanzerden, die bei Blumenkästen oder Hochbeeten zum Einsatz kommen, nehmen Sie einfach mehr Kompost oder verwenden Sie nährstoffreichere Gartenerde (z.B. von gut mit organischem Dünger versorgten Gemüsebeeten). Achten Sie zudem auf eine gute Durchlüftung des Substrats. In Kübelpflanzensubstrate können Holzfaser und Ziegelsplit oder Blähton zur Strukturstabilisierung und Durchlüftung untergemischt werden. Diese sollten einen Volumenanteil von etwa einem Drittel ausmachen, damit die gewünschten Struktureigenschaften auch erreicht werden können. Solche Mischungen kosten zwar etwas mehr, die Pflanzenwurzeln gedeihen durch die gleichmäßige Wasser- und Luftversorgung jedoch langfristig besser.

Schauen Sie doch im „Natur im Garten“ Online-Shop unter <https://naturimgarten.shop/> oder bei unseren Partnerbetrieben unter <https://www.naturimgarten.at/partnerbetriebe/lieferservice> vorbei. Durch Ihre bewusste Kaufentscheidung für 100% torffreie Substrate können Sie wesentlich zum Arten- und Klimaschutz beitragen.

**Seminartipp von „Natur im Garten“ für Privatgärtnerinnen und -gärtner:**

### **Das kleine 1x1 der Gemüsevorzucht**

**Freitag, 04.03.2022, von 19:00 bis 21:00 in 3300 Amstetten**

Schon im Vorfrühling beginnt die Arbeit für den Gemüsegarten. Wer im Sommer Paprika und Paradeiser ernten möchte, muss jetzt mit der Aussaat und Vorzucht der Pflanzen beginnen. Nach einem Einführungsvortrag mischen wir bei diesem Seminar Anzuchterden, basteln Anzuchttöpfe, säen und pikieren Gemüsepflanzen. Praxiselemente runden das Seminar ab.

Bitte mitbringen: Arbeitskleidung (wir hantieren mit Erde), alte Fleischtassen o.ä. als Aussaatschalen, kleines Gartenschauferl, Klappbox, kleine Obstkiste o.ä. zum Abtransport der Pflanztöpfe mit Tomaten usw.

Kosten: € 16,--

Anmeldung erforderlich

### **Weitere Informationen zur Anmeldung für die Seminare bzw. rund um die ökologische Bewirtschaftung im Garten:**

„Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333, [gartentelefon@naturimgarten.at](mailto:gartentelefon@naturimgarten.at), [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at).

